



N° 04 | 2012

KINDERGARTEN UND HORT AUF DER EGG

Zürich-Wollishofen

Instandsetzung

Oktober 2011

Die aufgefrischten Räume des Hortes und der Kindergärten zeigen sich in einer hellen und behaglichen Atmosphäre. Kaufmann Widrig Architekten haben mit ihrer sorgfältigen Restaurierung die baukünstlerische Qualität des denkmalgeschützten Gebäudes wieder hervorgebracht und Neues handwerklich sensibel hinzugefügt.

AUF DER EGG

Zürich-Wollishofen



Auf der Hügelkuppe «Auf der Egg» am ländlichen Rand von Wollishofen steht in idyllischer Umgebung der Pavillonbau mit den zwei städtischen Kindergärten und einem Hort. Das ehemalige Schulhaus wurde 1945/46 vom Architekten William Dunkel im Auftrag der Stadt Zürich erbaut. Dunkel lebte als Maler und Architekt in Kilchberg und lehrte an der ETH Zürich. Das Kleinschulhaus wurde – wie damals typisch – möglichst naturverbunden und in einem kindgerechten Maßstab erbaut. Das schlichte Satteldachgebäude wurde in massiver Bauweise erstellt, charakteristisch sind jedoch die Holzlattenverkleidung der Fassaden und der angebauten gedeckten Pausenhalle. Die Liegenschaft ist

im kommunalen Inventar der Stadt Zürich aufgeführt. In den letzten 65 Jahren wurde noch keine umfassende Instandsetzung vorgenommen, daher sind viele Bauteile im Original erhalten. Unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Anforderungen wurde das Gebäude an die heutigen gesetzlichen Vorgaben und betrieblichen Anforderungen baulich angepasst. In den nächsten Jahren wird sich die Zahl der Hortkinder in der Stadt Zürich verdoppeln, für diese große Nachfrage braucht es Modernisierungen, die eine bessere Auslastung bestehender Horte ermöglichen.

Man betritt das Gebäude über einen kleinen Windfang, an den sich die

große Eingangshalle mit Treppe zum Obergeschoss anschließt. Für den Hort, der 40 Kinder aufnimmt, wurde gleich rechts neben dem Eingang ein kleines Büro eingerichtet. Der lange Korridor erweitert sich räumlich zur offenen Pausenhalle, welche zum Garten führt. Die Wandflächen wurden neu verputzt und naturbelassen, der Klinkerboden lediglich aufgefrischt. Die alte Garderobensitzbank wurde restauriert, gegenüber in der Wandnische unter dem Treppenaufgang hängen neue bunte Garderobenhaken, zusammen mit den bunten Kinderjacken sind sie die Farbtupfer des klaren soliden Raumes.

Für den Mittagstisch der Kinder aus dem Kindergarten und der Schule



wurde im Hort eine neue Küche eingebaut. Die Regenerierküche aus Chromstahl ist für die Zubereitung der Mahlzeiten für bis zu 50 Kinder geplant, die gewählte Anordnung machte es möglich, die ursprüngliche Struktur der übrigen Räume zu erhalten. Der Essbereich ist durch eine Glaswand von der Küche getrennt, der Einblick erlaubt den Kindern den Betrieb der Regenerierküche zu beobachten und zur anderen Seite haben sie Ausblick in den üppigen Garten. Die neu eingebaute Schiebetür führt nach nebenan zum Spielbereich. Für die neuen Holzeinbauten wurde Fichte und Tanne mit Kanten aus Hartholz verarbeitet. Alle Oberflächen im Innenbereich wurden aufgefrischt,

dabei wurden vorgefundene Prinzipien übernommen, jedoch moderner ausgeführt. Im Spielraum ist der lindgrün gestrichene Stramin im unteren Wandbereich zum Anpinnen von Zeichnungen und Bastelarbeiten mit Kork hinterlegt, die oberen Wandflächen sind verputzt. Die Kunstlichtsituation verbessert sich durch die modernen Pendelleuchten. Der Holzschrank mit den vielen Fächern und Schubladen ist der Blickfang des Raumes, das aufgefrischte historische Möbel ist Sitzbank, Schrank und Spielbereich in einem.

Da in der oberen Etage weder bauliche noch Nutzungsänderungen vorgenommen wurden, konnten die Holzeinbauten und die Holzdecken

im Rahmen des Bestandes garantiert erhalten werden, was dem Anliegen der Denkmalpflege entsprach. Das Wandbild von Adolf Funk aus dem Jahr 1946 wurde fachgerecht restauriert. Die beiden Kindergartenräume orientieren sich zur Sonnenseite und werden von dem Flur mit gewölbter Holzdecke erschlossen – ebenso wie das kleine Teamzimmer.

Auf dem Dachboden lagen noch die originalen Pendelleuchten aus den 40er-Jahren, sie wurden mit Kunststoffschirmen neu ausgerüstet und in ursprünglicher Hängung in beiden Kindergartenräumen wieder angebracht. Wie Laternen beleuchteten sie den Raum, verstärkt von modernen Bandleuchten entlang der Holzunterzüge.



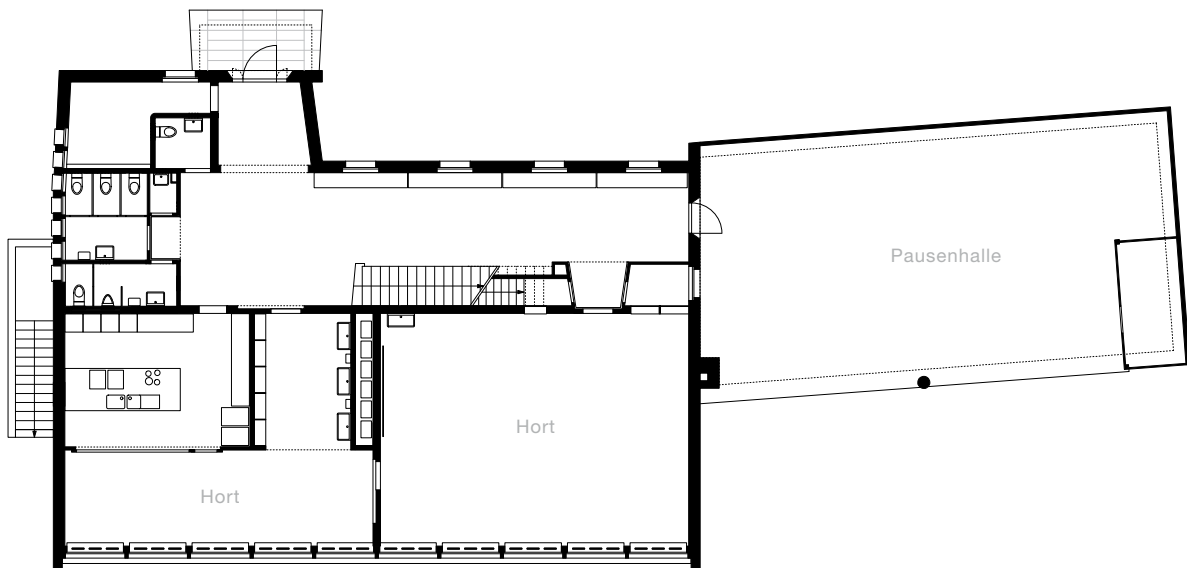
Das «Marie Meierhofer Institut für das Kind» leitet seit Jahrzehnten im Kindergarten am Honeggerweg pädagogische Studien. Die dazu erforderliche Studienkabine steht an der Wand mit großem Einwegspiegel gegen den Raum hin.

Der Weg zum neuen Spielplatz und Garten führt durch die große Pausenhalle, deren Holzkonstruktion eierschalenfarben gestrichen wurde. Die Farben der gartenseitigen Fassade wurden einer früheren Gestaltung entnommen und mit neuen orangenen Ausstellstoren ergänzt. Für die Instandsetzung der verputzten Gebäudehülle wurde der neu aufgebrachte naturbelassene Fassadenputz entsprechend der

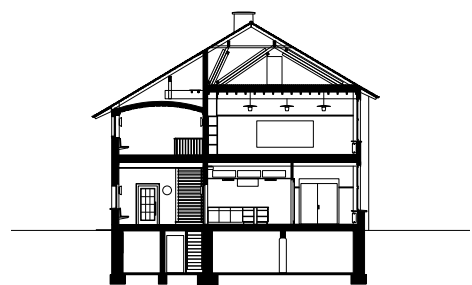
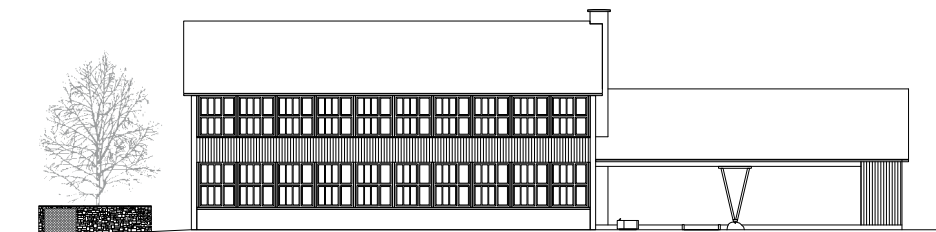
originalen Struktur und Zusammensetzung gemischt.

Durch das Auslichten des Gartens kommt die gelbe Rosskastanie wieder besser zur Geltung und bestimmt die Mitte des Spielbereichs. Von ihrem Standort aus kann man sich an der komfortablen und kinderfreundlichen Einrichtung erfreuen. Ein Ort, an dem eine ansprechende Harmonie zwischen Restaurieren, Wiederherstellen und sich einfügender Modernisierung geschaffen wurde.

Text: Ina Hirschbiel Schmid
Fotos Innenräume: Marc Lendorff
Foto Pausenhalle: Georg Aerni

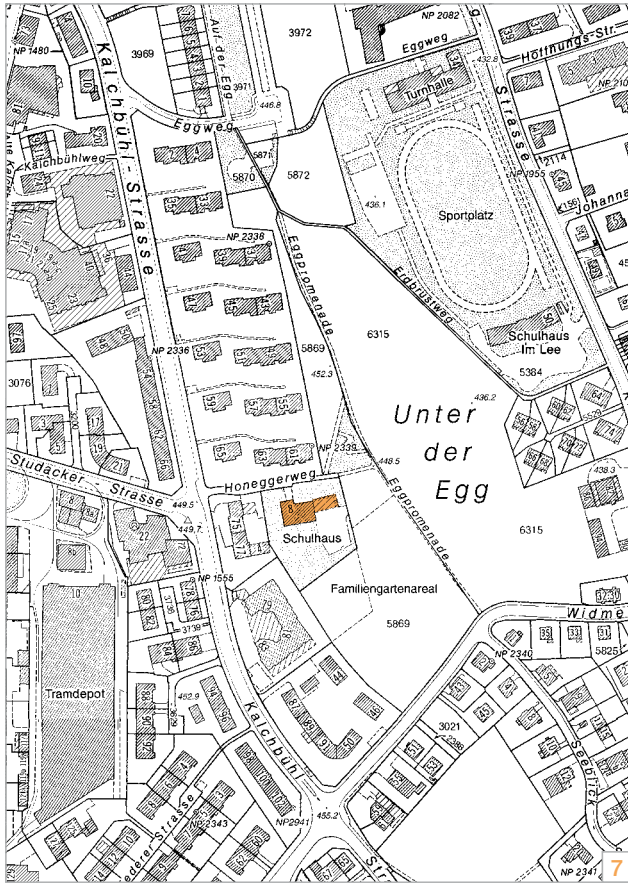


4



5

6



Objekt

Kindergarten und Hort auf der Egg
Honeggerweg 8/10, 8038 Zürich-Wollishofen

Projektorganisation

Eigentümerin Stadt Zürich, Immobilien-Bewirtschaftung
Vertreten durch Stadt Zürich, Amt für Hochbauten
Petra Brosowski, Lisa Hofmann
Architektur Kaufmann Widrig Architekten GmbH, Zürich
Landschaftsarchitektur Kaufmann Widrig Architekten GmbH, Zürich
Bauleitung/GU/TU Kaufmann Widrig Architekten GmbH, Zürich
Bauingenieure Aerni + Aerni Ingenieure AG, Zürich
Elektroingenieure Riesen Elektroplanung GmbH, Zürich
HLKS-Ingenieure Haerter & Partner AG, Zürich
Bauphysik BWS Bauphysik AG, Winterthur
Fassadenplanung BWS Baulabor AG, Winterthur

Termine

Wettbewerb Juli 2009
Gemeinderatsbeschluss Juni 2010
Baubeginn Juli 2010
Bezug Oktober 2011

Raumprogramm

Kindergarten 2
Hort 40 Betreuungsplätze

Grundmengen nach SIA 416, SN 504 416

Grundstücksfläche	m ²	3 158
Gebäudegrundfläche	m ²	444
Umgebungsfläche	m ²	2 714
Bearbeitete Umgebungsfläche	m ²	714
Ausnutzungsziffer AZ		0.17
Kosten-Einheiten		6.5
Gebäudevolumen	m ³	3 522
Geschossfläche	m ²	1 225
Hauptnutzfläche (SIA d 0165)	m ²	359

Erstellungskosten BKP 1-5/1-9 inkl. MwSt.

1 Vorbereitungsarbeiten	CHF	295 000
2 Gebäude	CHF	3 175 000
3 Betriebseinrichtungen	CHF	0
4 Umgebung	CHF	210 000
5 Nebenkosten	CHF	225 000
9 Ausstattung/Kunst und Bau	CHF	125 000
Erstellungskosten Total	CHF	4 030 000

Kostenkennwerte inkl. MwSt.

Erstellungskosten/Gebäudevolumen	CHF/m ³	1 144
Erstellungskosten/Geschossfläche	CHF/m ²	3 290
Erstellungskosten/Hauptnutzfläche	CHF/m ²	11 226

Gebäudekosten/Gebäudevolumen	CHF/m ³	901
Gebäudekosten/Geschossfläche	CHF/m ²	2 592
Gebäudekosten/Hauptnutzfläche	CHF/m ²	8 844

Energiekennwerte nach SIA 380/1 SN 520380/1

Energiebezugsfläche	m ²	618.00
Gebäudehüllzahl		1.60
Heizwärmebedarf	kWh/m ² a	87.50
Wärmebedarf Warmwasser	kWh/m ² a	6.90
Gewichtete Energiekennzahl Minergie	kWh/m ² a	66.10
Wärmeerzeugung Warmwasser	Wärmepumpe, Erdsonde	

Kostenstand

Kostenstand	1.3.2011
Prognose (Datum Prognose)	1.3.2012